

ERGEBNISAUSWAHL

Verbrauchereinstellungen und Erwartungen zu algorithmenbasierten Entscheidungsprozessen

Im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Eckdaten der Befragung

Im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. hat das Umfrageunternehmen Civey zwischen dem 24. November 2017 und 3. Dezember 2017 20 deutschlandweite Umfragen zu automatisierten Entscheidungsprozessen durchgeführt. Durchschnittlich erfolgten rund 9.500 Stimmabgaben pro Umfrage, wovon jeweils 5.000 Teilnehmer in der Stichprobe berücksichtigt wurden und somit in die Ergebnisberechnung miteinfließen.

Zielsetzung des Projekts

Im Zentrum der Befragung stand die Erfassung des Interesses, der Kenntnisse, Einstellungen und Erwartungen der Verbraucher zu algorithmenbasierten Entscheidungsprozessen (engl. Algorithmic Decision Making = ADM). Den Hintergrund hierfür bildete der Sachverhalt, dass Algorithmen zunehmenden Einfluss auf das Leben in der digitalisierten Gesellschaft nehmen. In Deutschland ist dies mit besonderem Blick auf das Finanz- und Versicherungswesen festzustellen. Aber auch im Rahmen von Bewerbungsprozessen, Kriminalitätsprognosen, Einkaufsassistenten u.v.m. gewinnen so genannte ADM-Verfahren hierzulande fortlaufend an Relevanz.

Für den Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. spielen vor allem die damit einhergehenden juristischen Aspekte eine herausragende Rolle und daran anschließend die Frage, ob durch algorithmenbasierte Entscheidungsprozesse die Entscheidungssouveränität bzw. die informationelle Selbstbestimmung des einzelnen Verbrauchers gefährdet wird.

Im Lichte dieses Erkenntnisinteresses hat Civey für den Auftraggeber eine repräsentative Online-Befragung unter den deutschen Verbrauchern durchgeführt (Wahlbevölkerung ab 18 Jahren), Ausgangslage für die Umfragen bildete ein Thesenpapier, das der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. entwickelt hat.

Methodik

Bei der verwendeten Methodik handelt es sich um ein dreistufiges, vollautomatisiertes Verfahren, bestehend aus Riversampling, poststratifizierter Quotenstichprobe und Gewichtung.

Riversampling

Alle Umfragen werden in einem Umfragenetzwerk aus über 15.000 Webseiten und mithilfe eines Relevanz-Algorithmus so breit ausgespielt, dass möglichst viele Bevölkerungsgruppen erreicht werden und der Selection Bias gering ist. Dafür werden u.a. die Variablen Alter, Geschlecht und Source (d.h. die Domain, auf der die Umfrage eingebunden ist) verwendet. Durch diese Verfahrensweise wird bereits in einem frühen Stadium sichergestellt, dass nicht nur die User einer einzigen Webseite bzw. einer spezifischen politischen Couleur an einer Umfrage teilnehmen.

Poststratifizierte Quotenstichprobe

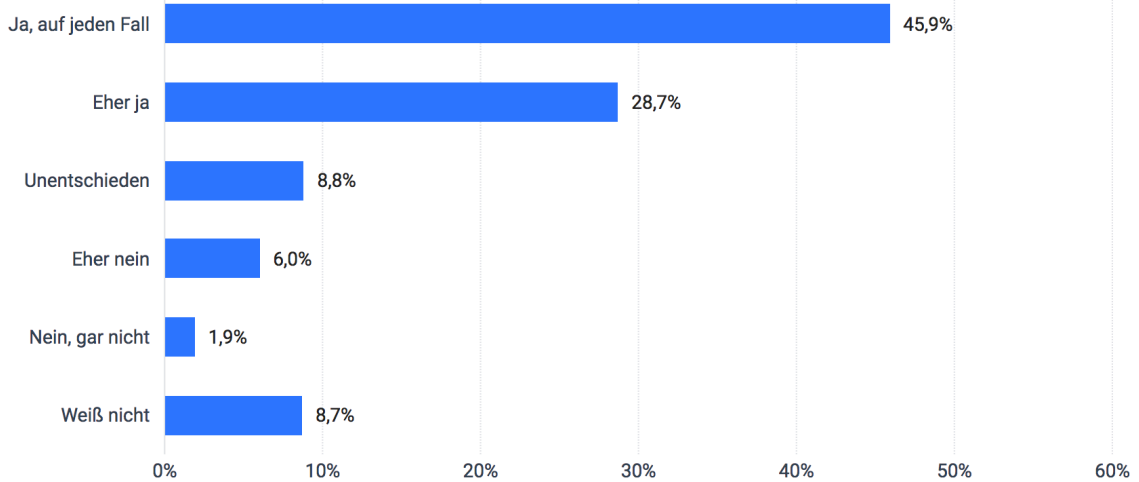
An Civey-Umfragen kann grundsätzlich jeder teilnehmen. Für die Berechnung repräsentativer Ergebnisse werden allerdings nur registrierte Teilnehmer berücksichtigt, über die ausreichend demografische Daten vorliegen. Aus diesen registrierten Nutzern wird eine poststratifizierte Quotenstichprobe gezogen, die der tatsächlichen Bevölkerungsstruktur in der relevanten Grundgesamtheit entspricht. Diese Grundgesamtheit in der vorliegenden Befragung waren die Wahlberechtigten in der Bundesrepublik Deutschland.

Civey quotiert unter anderem nach Alter, Geschlecht, Bevölkerungsdichte, Parteipräferenz und dem Zeitpunkt der Stimmabgabe. Die gezogene Stichprobe umfasst 5.000 Teilnehmer, wobei stets nur die aktuellsten Abstimmungen in der quotierten Stichprobe berücksichtigt werden.

Gewichtung

Abschließend werden die abgegebenen Stimmen nach Werthaltungen und weiteren soziodemografischen Merkmalen der Abstimmenden nachgewichtet, um etwaige Verzerrungen zu korrigieren und die Beeinflussung durch Interessengruppen zu verhindern.

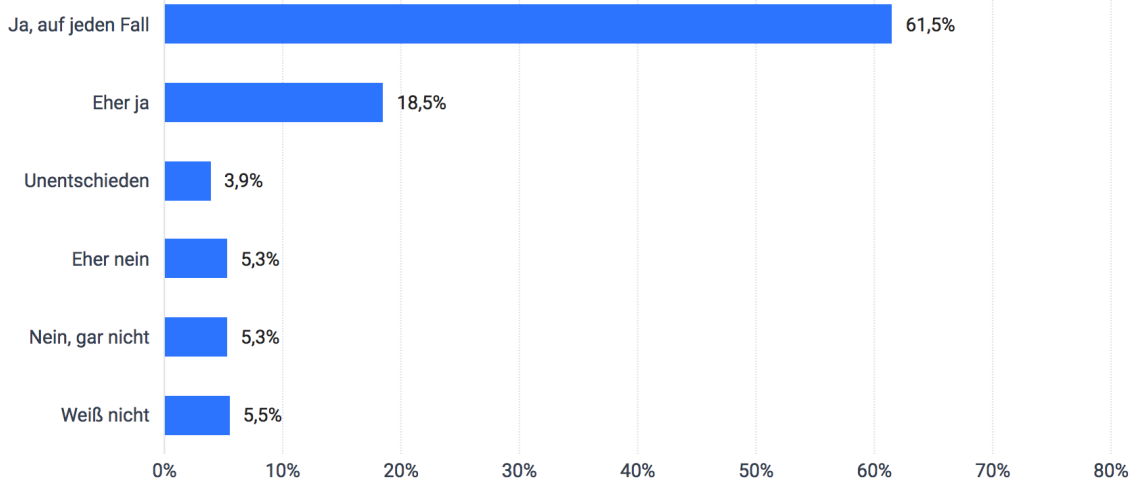
Denken Sie, automatisierte Entscheidungen über Sie durch Algorithmen sind eine Gefahr für Sie, wenn deren Daten und Prinzipien unklar sind?



Statistischer Fehler: 2,5% | Stichprobengröße: 5.025 | Befragungszeit: 27.11.2017 - 3.12.2017 | Stand: 03.12.2017 - 15:08 Uhr



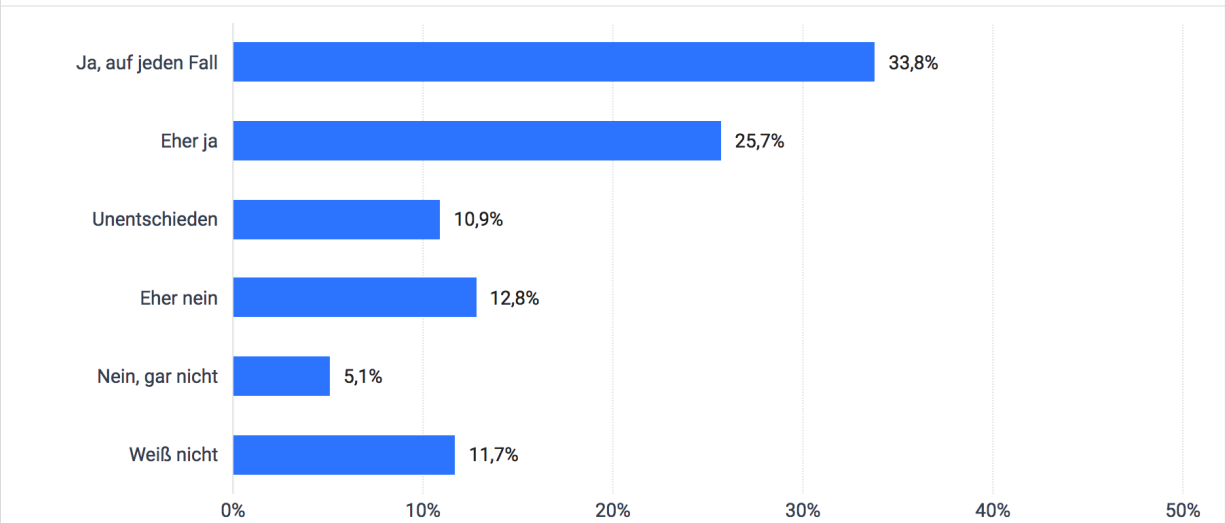
Sollten Firmen, die Entscheidungen über Sie automatisiert durch Algorithmen treffen, ihre Daten und Kriterien offenlegen müssen?



Statistischer Fehler: 2,5% | Stichprobengröße: 5.032 | Befragungszeit: 27.11.2017 - 3.12.2017 | Stand: 03.12.2017 - 16:09 Uhr

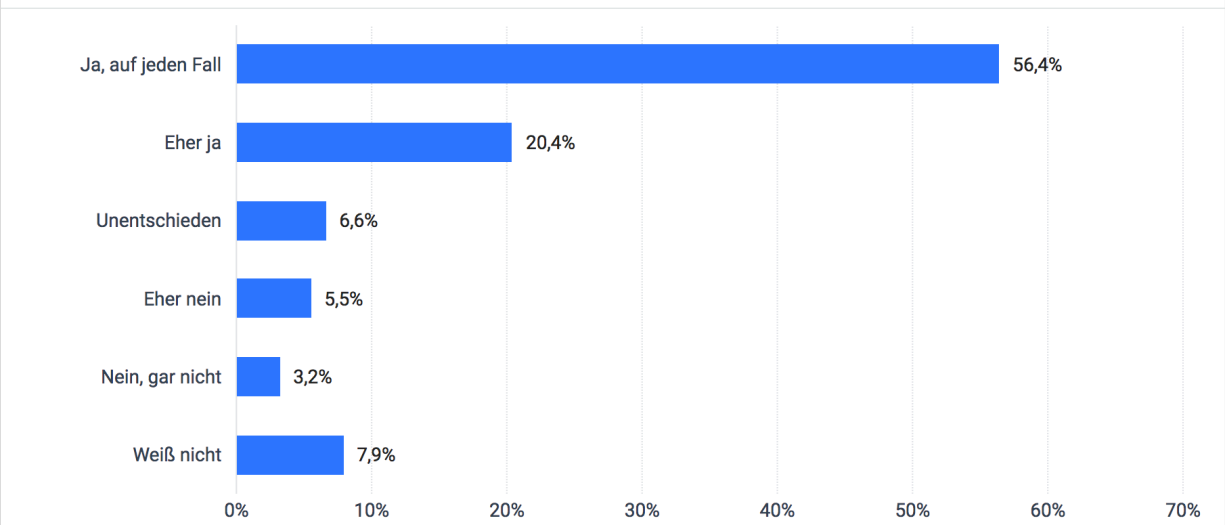


Denken Sie, es besteht politischer Handlungsbedarf zur Regulierung automatisierter Entscheidungen durch Algorithmen in Firmen und Behörden?



Statistischer Fehler: 2,5% | Stichprobengröße: 5.030 | Befragungszeit: 28.11.2017 - 3.12.2017 | Stand: 03.12.2017 - 13:47 Uhr 

Sollte der Staat überprüfen können, ob automatisierte Entscheidungen durch Algorithmen in Unternehmen geltendem Recht entsprechen?



Statistischer Fehler: 2,5% | Stichprobengröße: 5.040 | Befragungszeit: 26.11.2017 - 3.12.2017 | Stand: 03.12.2017 - 14:06 Uhr 